

1932

Eine Zuschrift.

Aus unserem Leserkreis aus Berlin erhalten wir folgende Nachricht:

Noch ein Mittelstürmer für die Nationalelf.

In einer Prager Kritik des erwähnten Spieles Süddeutschland — Deutschböhmen heißt es: „Der süddeutsche Tormann Jakob vollbrachte wahre Wunder an Abwehrarbeit, er dürfte ebenso wie der Mittelstürmer Panzer (Bayern Hof) der kommende Mann für die deutsche Nationalmannschaft sein.“

Die „Fußballwoche“, das amtliche Organ der Berliner und Brandenburger Ballspielvereine, berichtet hierzu folgendes:

Wer ist Panzer, werden die meisten fragen. Gründlichen Lesern der „Fußballwoche“ ist dieser Name geläufig. Panzer hat schon an Herz-Kursen des DFB. teilgenommen, die „Fußballwoche“ hat ihn vor gar nicht langer Zeit nochmal für eins unserer Länderspiele als Mittelstürmer vorgeschlagen! Panzer ist ein kolossal kräftig gewachsener Stürmer von großer Durchschlags- und Schußkraft, dabei keineswegs ein primitiver Spieler, sondern durchaus ein Angriffsführer. Er spielt schon seit einem halben Duzend Jahren eine gute Rolle im bayerischen Fußballsport, wurde häufiger repräsentativ verwendet und war schon zu Stuhlfauths besten Zeiten der Schrecken aller Torleute.“

Mit Stolz blicken wir Hofer „Berliner“ auf diese Nachricht und erwarten von unserem Landsmann, daß er sich nun in den kommenden Spielen um die „Süddeutsche“ auch der ihm von allen Sportsfreunden entgegengebrachten Ehre vollauf würdig zeigen und im Verein mit seinen Klubkameraden die Farben unserer lieben Heimatstadt ehrenvoll vertreten wird.

S.—